

## Mein altes Heimatkirchlein von Johann Kaulard

Veröffentlicht in Das Monschauer Land Jahrbuch 1981, S.183  
Digitalisiert von Jürgen Heiler, email: jheiler@kabelmail.de

Heimatkirchlein, alt und klein und schlicht,  
Wehmütig schau ich dich im Abendlicht  
Alt und doch so jugendfrisch, ich mein,  
Ein Greis in des Abends Silberschein.

O Kirchlein, wie hab' ich dich so lieb,  
Dein Bild sich tief mir in die Seele schrieb;  
Nicht Zeit und Stürme wischten's aus,  
Du bist meines Herzens Vaterhaus.

O, sel'ge Zeit, wo in der Kinderbänkchen Reih'n  
Ich kniete und konnte fromm und glücklich sein;  
Wo sich wandten Aug' und Hand und Herz  
Zum Heiligtum, nach oben, himmelwärts.

Es kam des Lebens schönster Sonnentag,  
Das Glück kein Herze fassen mag.  
In deinem lichten Raum, in dir, O Kirchlein,  
War's, wo du kehrtest in mein Herze ein.

Ging dann im stürm'schen Jugenddrange doch,  
Das Schiffllein auf dem Lebensmeer recht hoch, -  
Daß bald im Wellenstrudel sich's verlor -  
Dann im Kirchlein rankte wieder sich's empor.

Wie durch's Leben du mein liebster Raum,  
So dacht ich, - es wob sich durch den Traum,  
Dein Schatten, Kirchlein deck' auch einst mich zu,  
In deiner Näh' will schlafen ich des Friedens Ruh'.

Doch nun bist auch du so sterbensmatt,  
Willst fallen wie's herbstlich welke Blatt,  
Bröckeln will's moosbewachsene Gestein,  
Morsch und brüchig soll dein Gewölbe sein.

O Kirchlein, du kennst unser Aller Los,  
Sterben, Scheiden, - ob klein, ob groß.  
Doch ich weiß, auch das kannst du versteh,  
Aus Geröll und Schutt, es gibt ein Aufersteh'n.

Auf den Abend kommt der Morgensonne Glüh'n  
Auf deinem Grabe soll ersteh'n, erblüh'n,  
Ein neues Heim, darin der Schöpfer thront,  
Der Liebe Fülle in unsrer Mitte wohnt.

Unsre Väter sollen uns Vorbild sein,  
Die zu dir auch legten Stein aul Stein,  
In harter Zeit, in schwerer Kriegesnot,  
Dich bauten im herben Kampf um's täglich' Brot.

Drum wir wollens! Auf deiner Totenbahre Rand  
Laßt zum Schwur uns legen unsere Hand!  
Solange hier die Rechte nicht vordorrt,  
Schaffen wir am Kirchbau für den Heimatsort!

heiler-ahnen.de